


Die Christengemeinschaft in Hamburg
Johannes-Kirche



Pfingsten
Johanni
Sommer
2018

Liebe Gemeinde!

Feuerstürme von orkanartiger Gewalt durchrasten die von den Bombenangriffen der davor liegenden Tage betroffenen Stadtteile Hamburgs. Im zweiten Großangriff der britischen Royal Air Force innerhalb der Operation Gomorrha wurden vor 75 Jahren in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli Flächenbrände angefacht, begünstigt durch Hitze und Trockenheit tobten die Feuerstürme. Etwa 35.000 Menschen starben bei diesen Angriffen.

So konnte nur die Hölle sein: das Toben des Gewitters, das Zucken der Blitze, Feuerschein, das Krachen der Bomben, das Bersten der Scheiben und die wahnsinnigen Schreie von Menschen.

Tief erschütternd war für eine Frau, die das miterleben musste, das Läuten der Glocken einer Kirche inmitten des Untergangs. Sie spürte, was über Schutt und Asche getragen wurde: die Hoffnung, das Vertrauen, innerlich etwas aufbauen zu können, was dem äußeren Untergang trotzt. „Ich lebe, es gibt eine Kraft, die gegen die Feuerstürme besteht“, sagte sich die Frau im Glockenläuten.

Es gibt einen Aufgang im Untergang, im größten Leid.

Der Ruf Johannes des Täufers „Ändert euren Sinn!“ heißt im Griechischen Urtext **μετανοείτε** (metanoείτε) und das bedeutet auch: lenkt euer Bewusstsein in eure Mitte, denkt in eure Mitte. Wir können die Kraft in unserem Inneren aufrufen, die dem Untergang trotzt und die uns die Möglichkeit gibt, mitzuleiden, weiter zu leben und die Verstorbenen nie zu vergessen.

Herzliche Sommer-Johanni-Grüße
im Namen aller Mitarbeiter der Gemeinde
Ihr *Gerrit Balonier*

Pfingsten

Pfingstsonntag, 20. Mai

10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT**

11:15 Uhr **Die Sonntagshandlung für die Kinder**

11:30 Uhr **Kinderfest zu Pfingsten**

Pfingstmontag, 21. Mai und

Pfingstdienstag, 22. Mai

10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT**

Trinitarische Zeit

Dienstag, 29. Mai | 19:30 Uhr

Bibelstudie „Zukunfts-Zeichen“

Der Prophet Elias

Gerrit Balonier

Dienstag, 5. Juni | 19:30 Uhr

Bibelstudie „Zukunfts-Zeichen“

Johannes der Täufer

Stimme des Rufenden in der Wüsteneinsamkeit

Gerrit Balonier

Dienstag, 12. Juni | 19:30 Uhr

Gemeinschaftsbildung durch Klang

Martin van Emmichoven

Dienstag, 19. Juni | 19:30 Uhr

Erinnern an die Zukunft

„Trägt nicht alles, was uns begeistert, die Farben der Nacht?“

Novalis und seine „Hymnen an die Nacht“

Gerrit Balonier

Samstag, 23. Juni | 14:30 Uhr

Treffpunkt: Hagenbeckstr. 10 direkt vor der Prokop-Kirche in Stellingen

Religiöse Orte in und um Hamburg VII

Besuch der „Russischen Kirche des heiligen Prokopij“

Johanni (bis 21. Juli)

Sonntag, 24. Juni | Johannitag

10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT**

11.15 Uhr **Die Sonntagshandlung für die Kinder**

nach der Sonntagshandlung **Kinderfest zu Johanni**

Sonntag, 1. Juli | 11:30 Uhr

Vernissage

Landschaft – Erinnern, Besinnen, Erschauen

Bilder von *Heidemarie Ehlke*,

gedruckt und gemalt mit Tempera, Kreiden, Grafit, Beizen u.a.,
im Foyer des Gemeindehauses (Ende der Ausstellung: 12. August)

Einführung von *Ulrich Meier*

Dienstag, 3. Juli | 19:30 Uhr

**„Der Welt Schlüssel heißt Demut. Ohne ihn ist alles Klopfen,
Horchen, Spähen umsonst.“** (*Christian Morgenstern*)

Die Johanni-Epistel in der Menschenweihehandlung

Gerrit Balonier

Trinitarische Zeit (ab 22. Juli)

SOMMERKURS

Das Credo / Das Christliche Bekenntnis

(jeweils nach der Menschenweihehandlung
von 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr)

Sonntag, 8. Juli

Der Vater und der Sohn

(1. und 2. Satz) / *Gerrit Balonier*

Sonntag, 15. Juli

Von Jesus zu Christus

(3. und 4. Satz) / *Ulrich Meier*

Sonntag, 22. Juli

Tod und Auferstehung

(5., 6. und 7. Satz) / *Gerrit Balonier*

Sonntag, 29. Juli

Himmelfahrt und Pfingsten

(8., 9. und 10. Satz) / *Ulrich Meier*

Sonntag, 5. August

Die Eine Kirche (11. Satz) / *Ulrich Meier*

Sonntag, 12. August

Die Bestimmung des Menschen

(12. Satz) / *Christian Scheffler*

Sonntag, 19. August

Beginn der Ausstellung

„Geliebtes Afrika“

Acrylbilder von *Amarata Sol* | (Ende der Ausstellung: 30. September)

„Die Zukunft hat schon begonnen.“ (*Friedrich Doldinger*)

FÜNF ABENDE ZUR APOKALYPSE

Dienstag, 28. August | 19:30 Uhr

Die Erscheinung des Menschensohnes | *Christian Scheffler*

Dienstag, 4. September | 19:30 Uhr

Die sieben Sendschreiben | *Christian Scheffler*

Dienstag, 11. September | 19:30 Uhr

Die sieben Siegel | *Ulrich Meier*

Dienstag, 18. September | 19:30 Uhr

Die sieben Posaunen | *Ulrich Meier*

Dienstag, 25. September | 19:30 Uhr

Michael und der Drache

Gerrit Balonier / Ulrich Meier / Christian Scheffler

Samstag, 29. September | 8:00 Uhr

Michaelitag, **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT**

Gesprächskreis

DIENSTAG

DER MENSCH UND DAS BÖSE

Ursprung, Wesen und Sinn der Widersachermächte

Wöchentlich von 11:15–12:30 Uhr mit *Gerrit Balonier*

Der Kurs ist offen für neu Teilnehmende

Gemeindebrief

Aus dem Dankbrief der Flüchtlingshilfe Harvestehude

Liebe Frau Cramer,

Sie haben es ja sicher schon mitbekommen: Durch den Einzug unseres Vereins in die Heinrich-Barth Str. 19 konnten wir den ein oder anderen Sprachkurs dort unterbringen, so dass die Nutzung ihres großzügigen Angebotes nun nicht mehr nötig ist.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre großartige Unterstützung. Mit Ihrer Zusage zu einer Zeit, in der wir noch um ein offenes und freundliches „Gesicht“ gegenüber Geflüchteten in unserem Stadtteil gerungen haben, haben Sie uns den Rücken gestärkt, keine Selbstverständlichkeit, wie wir es durchaus auch erlebt haben.

Schauen Sie und gerne auch MitarbeiterInnen Ihrer Gemeinde doch bei unserem nächsten „teatime“, immer am letzten Sonntag im Monat ab 16 Uhr in der Heinrich-Barth Str. 19 vorbei. Ein offenes Treffen für Geflüchtete und Aktive, Nachbarn und Unterstützer. Es wäre schön, wenn wir in Kontakt blieben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Hendrikje Blandow-Schlegel

1. Vorsitzende des Vereins „Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V.“

Können Sie auch „Nein!“?

In Absprache mit meinen Kollegen habe ich die Begleitung der Ministranten in unserer Gemeinde übernommen. Bis zum Sommer möchte ich mit den mir bekannten MinistrantInnen einzeln Kontakt aufnehmen und folgende Fragen bewegen:

- Gibt es kommunikative Alternativen zur Lutherschen Methode, die Ministrantenliste an die Kirchentür anzuschlagen?
- Würden Sie sich ein Ministrantentreffen wünschen – und wenn ja wann? Wie wäre es mit Samstag- oder Sonntagvormittag?
- Wen könnten wir im Sinne der Überschrift noch als neue MinistrantInnen fragen?
- Welche „Erleichterungen“ für das Ministrantenamt und die Terminfindungen sind denkbar?

Im nächsten Gemeindebrief kommt ein Zwischenbericht. *Ulrich Meier*

Informationen zu den Veranstaltungen

Gemeinschaftsbildung durch Klang

Gemeindeabend am 12. Juni um 19:30 Uhr

In der Stimme des Menschen erklingt seine Stimmung. Ja sogar sein ganze Persönlichkeit tönt hindurch (per-sonare). Unmittelbar entstehen Verbindungen zwischen Menschen, wenn gemeinsam rezitiert, gesungen oder getönt wird. Dann sind wir mitten drin in einer sozialen Skulptur, können uns selbst einbringen und mitgestalten.

An diesem Gemeindeabend werden wir in die Klangwelten eintauchen, uns möglicherweise an dem Verbindenden erfreuen und uns darüber austauschen, was passiert. Besondere stimmliche Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Jede(r) ist herzlich willkommen. *Martin van Emmichoven*

Martin van Emmichoven gibt seit 2001 Seminare in freier Stimmarbeit (www.stimmrituale.de). Von 2009–2012 war er Student am Priesterseminar in Hamburg und 2012 Praktikant in der Gemeinde Johnsallee.

Religiöse Orte in und um Hamburg VII

Besuch der „Russischen Kirche des heiligen Prokopij“

in Stellingen am 23. Juni, 14:30 Uhr

Wenn im Oktober diesen Jahres die Gründung der Christengemeinschaft in Russland bevorsteht, mag dies ein willkommener Anlass sein, sich einmal mit der russischen Orthodoxie zu beschäftigen. In Hamburg gibt es dazu reichlich Gelegenheit: gleich drei russisch-orthodoxe Kirchen gibt es hier, eine davon ist die Kirche des heiligen Prokopij in Stellingen, die seit 1961 mit ihren Zwiebeltürmchen und Glockengiebel im sogenannten Nowgoroder Kirchenbaustil weithin sichtbar das Stellingener Stadtbild prägt. Die Gemeinde der Prokop-Kirche selbst gibt es bereits schon seit 1902: zunächst ansässig in Pöseldorf, erhielt die Gemeinde 1961 zum Ausgleich für einen geplanten Schulbau im Mittelweg Bauland in Stellingen. Die Kirchenweihe erfolgte nach vierjähriger Bauzeit 1965.

Wir wollen den unter Denkmalschutz gestellten Kirchenbau, die russische Orthodoxie und das Gemeindeleben einmal etwas näher kennen lernen. Dazu haben wir im freiem Gespräch mit dem Erzpriester Herrn N. Wolper Gelegenheit.

Was bedeutet „orthodox“ (griechisch für „rechtgläubig“) eigentlich genau? Was soll sich in der z. T. über zwei Stunden dauernden „Göttlichen Liturgie“ (Eucharistiefeyer) wesentlich ereignen? Können auch nicht-orthodoxe Christen diese Liturgie mitfeiern und die heilige Kommunion empfangen? Welche Bedeutung spielt der Gesang des Chores? Warum sind keine weiteren Musikinstrumente zugelassen?

Orthodoxe sind nicht nur hörende sondern besonders schauende Menschen. Das Evangelium des Lichtes, das Johannes-Evangelium (Joh. 1, 46-51) spielt daher eine große Rolle in der Orthodoxie. Was hat dies z. B. mit der Ikonenverehrung und der Ikonostase (Ikonen-geschmückte Wand zwischen Altar und Kirchenschiff) zu tun? Verbirgt diese Wand etwas, oder offenbart sie vielmehr eine Grenze zwischen den Welten? Und wie lebt sich das slawische Kirchenjahr mit dem julianischen Kalender in einer Umgebung, die sonst nach dem gregorianischen Kalender orientiert ist? Wie gestaltet sich das Gemeindeleben mit Chor und Schwesternschaft? Und überhaupt: orthodox als deutsch-sprachiger Christ, geht das? Diese Fragen wollen nur eine Anregung bieten und neugierig machen auf unsere kleine Exkursion.

Wir treffen uns am Sonnabend, den 23.06. um 14:30 Uhr Hagenbeckstr. 10 direkt vor der Prokop-Kirche, gut zu erreichen mit der U-Bahn U2 „Lutterothstraße“ (von dort sind es knapp 3 min. Fußweg).

Verbindliche Anmeldungen gehen bitte bis zum 17.6. bei Gerrit Balonier ein (040-18141851 oder gerrit@balonier.net oder persönlich).

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und freue mich wie immer über eine rege Beteiligung und spannende Begegnungen!

Michael Malert

„Geliebtes Afrika“

Ausstellung vom 19. August bis 30. September

Acrylbilder von *Amarata Sol*

Die Malerin hat einige Jahre in Gambia und Senegal gelebt und gearbeitet. Bis heute ist sie fasziniert von der Schönheit und Eleganz der Menschen, ihren Körperhaltungen und den Farben ihrer Gewänder.

SOMMERKURS

Das Christliche Bekenntnis / Credo in der Christengemeinschaft

1. Ein allmächtiges geistig-physisches Gotteswesen ist der Daseinsgrund der Himmel und der Erde, das väterlich seinen Geschöpfen vorangeht.
2. Christus, durch den die Menschen die Wiederbelebung des ersterbenden Erdendaseins erlangen, ist zu diesem Gotteswesen wie der in Ewigkeit geborene Sohn.
3. In Jesus trat der Christus als Mensch in die Erdenwelt.
4. Jesu Geburt auf Erden ist eine Wirkung des Heiligen Geistes, der, um die Sündenkrankheit an dem Leiblichen der Menschheit geistig zu heilen, den Sohn der Maria zur Hülle des Christus bereitete.
5. Der Christus Jesus hat unter Pontius Pilatus den Kreuzestod erlitten und ist in das Grab der Erde versenkt worden.
6. Im Tode wurde er der Beistand der verstorbenen Seelen, die ihr göttliches Sein verloren hatten.
7. Dann überwand er den Tod nach dreien Tagen.
8. Er ist seit dieser Zeit der Herr der Himmelskräfte auf Erden und lebt als Vollführer der väterlichen Taten des Weltengrundes.
9. Er wird einst sich vereinen zum Weltenfortgang mit denen, die er durch ihr Verhalten dem Tode der Materie entreißen kann.
10. Durch ihn kann der heilende Geist wirken.
11. Gemeinschaften, deren Glieder den Christus in sich fühlen, dürfen sich vereint fühlen in einer Kirche, der alle angehören, die die heilbringende Macht des Christus empfinden.
12. Sie dürfen hoffen auf die Überwindung der Sündenkrankheit, auf das Fortbestehen des Menschenwesens und auf ein Erhalten ihres für die Ewigkeit bestimmten Lebens.

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich einmal monatlich in der Regel montags um 18 Uhr. Jede dritte Sitzung beginnt mit ihrem öffentlichen Teil um 19:00 Uhr.

Die nächsten Termine: 4. Juni (öffentlich), 9. Juli und 3. September. Mitglieder des Gemeinderates sind: Inken Strauß, Michaela Cramer, Christine Rüter, Thomas Nayda (Schatzmeister) und die drei Pfarrer.

Konto für Beiträge und Spenden

Die Christengemeinschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen und Spenden.

Konto für Ihre Zuwendungen an die Gemeinde:

Die Christengemeinschaft, GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE56 4306 0967 0000 1230 00 | BIC GENODEM1 GLS

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat der Johanneskirche. Redaktion: Gerrit Balonier, Ulrich Meier, Christian Scheffler. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der nächste Gemeindebrief erscheint mit dem neuen Gemeindeprogramm Mitte September. Redaktionsschluss ist Mitte August.

Adressen

Johannes-Kirche

Johnsallee 15–17 | 20148 Hamburg
Telefon 040 41 30 86-0 | Fax 040 41 30 86-20
gemeinde@cg-johanneskirche.de
www.cg-johanneskirche.de

Büro

Michaela Cramer | Montag, Mittwoch, Freitag 9:30–12:30 Uhr
Das Büro ist in der Zeit vom 15.5. bis 29.6. nicht besetzt, da Frau Cramer eine Auszeit nimmt für eine Wanderung durch Portugals Süden.

Die Pfarrer

Gerrit Balonier

Waldweg 114 a | 22393 Hamburg
Telefon 040 18 14 18 51 | mobil 0176 32 54 10 14
gerrit@balonier.net
Urlaub: 10. bis 25.8. / 27.9. bis 15.10.

Ulrich Meier

Rothenbaumchaussee 129 | 20149 Hamburg
Telefon 040 63 94 51 10 | Fax 040 63 94 51 11 | ulrich-meier@gmx.net
Urlaub: 7.8. bis 8.9.

Christian Scheffler

Berner Heerweg 216 d | 22159 Hamburg
Telefon und Fax 040 1815 49 84 | chris.scheffler@freenet.de
Urlaub: 7.7. bis 10.8.

Friedrich Hussong

Stiftung Altenheim St. Johannis - St. Nikolai
Mittelweg 106 | 20149 Hamburg